

Namensänderung für einen Baum

Am Ortseingang von Segnitz steht eine mächtige Linde, die heute aus dem Ortsbild nicht mehr wegzudenken ist. Sie wurde heuer 90 Jahre alt, trägt aber nun einen anderen Namen als den, den sie bei ihrer Pflanzung erhalten hatte. Einer alten Tradition folgend, Eichen zu Ehren von Persönlichkeiten mit deren Namen zu zieren, pflanzte man nach der Machtergreifung Adolf Hitlers in vielen Orten „Hitlerlinden“. So auch am 30. April 1933 in Segnitz. Es war ein verregneter Tag. Segnitz hatte sich reichlich mit Flaggen geschmückt „und die Beteiligung der Einwohnerschaft an der Feier war allgemein“. Am Rathaus formierte sich zunächst ein Festzug, voran die Schuljugend, dann der Spielmannszug der SA, die Ortsvereine, SA und SS zum Marsch an die Linde. Ein Herr Braun aus Kitzingen hielt eine „kernige“ Dankesrede, weihte sodann den Baum, übergab ihn dem neuen Bürgermeister Bernhard Stinzing und unterstellte ihn damit dem Schutz der Gemeinde. Der Bürgermeister gab daraufhin bekannt, dass man den Herrn Gauleiter Dr. Otto Hellmuth zum Ehrenbürger ernannt hat, was mit einer Urkunde besiegelt wurde. Der Geehrte nutzte daraufhin die Gelegenheit, um „in einer längeren Rede über die Anfänge der Bewegung im Maindreieck“ zu referieren. Mit einem „Sieg Heil dem deutschen Vaterlande“ endete der Vortrag. Sodann wurden das Deutschlandlied und das Horst-Wessel-Lied gesungen bevor der Weiheakt mit einem Liedvortrag des Gesangvereins seinen Abschluss fand. Einem Festzug durch das Dorf schloss sich ein Konzert mit anschließendem Tanz an.

Damals konnte man noch nicht ahnen, was dem „deutschen Vaterlande“ nun bevorsteht. Nach dem Krieg wurden dann Stimmen laut, die Linde zu fällen. Glücklicherweise setzte sich die Erkenntnis durch, dass der Baum überhaupt nichts dafürkann und so ziert die Linde noch heute den Segnitzer Ortseingang. Dafür musste aber die Ehrenbürgerwürde des einstigen Gauleiters daran glauben. Auf Antrag des 1. und 2. Bürgermeisters in der Gemeinderatssitzung am 26. Juni 1946 wurden dem „Dr. Hellmuth, Marktbreit die ihm 1933 zuerkannten Rechte eines Ehrenbürgers“ einstimmig aberkannt.

Foto: Pflanzung der „Hitlerlinde“ am 30. April 1933 (Vitus Lauck/Sammlung Norbert Bischoff)

